



den zeigt sich auch der Einschnitt, der sich zwischen dem Kron- und Gelenkfortsatz befindet, bald ist er nämlich tief und weit, bald klein und enge.

Indessen so zahlreich auch diese Verschiedenheiten sind, so erreicht doch immer die Natur ihren Zweck, wenn nur einige der angeführten Umstände jedesmal vereinigt sind; die Kräfte nämlich, welche die untere Kinnlade zur obern hinaufziehen, und mit Hilfe der aufeinander passenden Zähne die zwischenliegenden Speisen zermalmen, erhalten ihre erforderliche Stärke, es mag auch eine der obenangeführten Verschiedenheiten statt haben, welche immer will.

Diese wirkende Kräfte nun, welche die untere Kinnlade herunter und auch hinauf zur obern ziehen, sind zu beiden Seiten der äußere und innere Flügelmuskel, der Schläfen- und Keilmuskel, welche sich alle an den hintern Schenkel der untern Kinnlade befestigen. Ist nun dieser Fortsatz niedriger oder kleiner, aber dafür breiter, so wird die nämliche Kraft von Seite der Muskeln müssen angewendet werden, als wenn er höher und weniger breit wäre; denn